

# Queen Rania in Bötzwow

## Königlicher Besuch in Berlin

**Königin Rania von Jordanien auf Bötzwow**

**Kommunikation / 22.10.2015 / 14:03**

Anlass ihrer Reise nach Berlin war die Auszeichnung Rantias, Königin von Jordanien, mit dem Walther-Rathenau-Preis. Am 16. September 2015 wurde der Monarchin der Preis von Bundeskanzlerin Angela Merkel in Berlin für ihr herausragendes, außenpolitisches Engagement überreicht. Merkel würdigte damit Königin Rantias Einsatz für Frieden, Bildung und Toleranz und nannte sie eine „Brückenbauerin“ zwischen Kulturen und Religionen.

Ihren Besuch in der Hauptstadt nutzte Königin Rania aber auch, um sich den Open Innovation Space (OIS) auf dem Bötzwow-Areal anzuschauen. In Jordanien wird derzeit über die Eröffnung eines Fab Labs nachgedacht, so wie es auch das OIS auf Bötzwow beherbergt. Um sich darüber zu informieren wie so etwas aussehen kann, hatte das Königshaus Jordaniens direkt beim Fab Lab in Berlin angefragt und um eine Besichtigung gebeten. Empfangen wurden Königin Rania und ihre Entourage dort vom Geschäftsführer Wolf Jeschonnek und einigen Vertretern von Ottobock: Elisabeth Quack (Direktorin Science Center), Dr. Michael Meyer (Ansprechpartner von Ottobock im Open Innovation Space), Karl-Heinz Burghardt (verantwortlich für den jordanischen Markt) und Mohammad Anagreh als Orthopädietechniker im Science Center Berlin und jordanischer Staatsbürger. Bei ihrem einstündigen Besuch verfolgte Königin Rania aufmerksam die Ausführungen von Wolf Jeschonnek zu Idee und Aufbau des Open Innovation Spaces sowie den einzelnen Maschinen (3D-Drucker, Laser-Cutter etc.) im Fab Lab. Wolf Jeschonnek bot zum Abschluss des Besuchs an, mit seiner Expertise beim Aufbau des ersten Fab Labs in Jordanien beratend zu unterstützen. Neben den Ausführungen zum Fab Lab interessierte sich Königin Rania aber auch für die umfangreiche Arbeit von Ottobock in ihrem Land und tauschte sich hierüber mit Karl-Heinz Burghardt aus.



### Main Message last Line:

Beside Fab Lab, the Queen was also interested for all current projects of Ottobock in her country and discussed about them with Karlheinz Burghardt .